

Gesamtausschuß des Verbandes alter Korpsstudenten

Bericht

über die Zeit vom 1. Januar 1915
bis zum 31. Juli 1918



Kiel, im August 1918.

Nachdem auf der Verbandstagung 1914 Kiel zum Vorort vom 1. Januar 1915 ab bestimmt war, entsandte der örtliche Bezirksverband, die Vereinigung alter Korpsstudenten in Kiel, die folgenden Mitglieder in den Gesamtausschuß:

Ahlmann, Dr. jur., Bankier, Suevia-Tübingen, Bokelmann, Rechtsanwalt, Justizrat, Bremensia, Cöster, Marine-Oberkriegsgerichtsrat, Teutonia-Marburg, Gehlsen, Landesrat, Rhenania-Freiburg, Gödel, Geh. Konsistorialrat, Borussia-Halle, Karraß, Dr. phil., Oberlehrer, Studienrat, Normannia-Halle, Kanß, Dr. jur., Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Präsident des Kaiserlichen Kanalamts, Thuringia-Leipzig, König, Dr. med., Arzt, Rhenania-Würzburg, Holsatia-J. d. C., Künstler, Dr. med., Sanitätsrat, Rhenania-Strasbourg, Loewe, Magistratsyndikus, Suevia-Tübingen, Lohmeyer, Landgerichtsrat, Bremensia, Neuber, Geh. Sanitätsrat, Frankonia-Tübingen, Sagonia-Leipzig, Reese, Dr. phil., Chemiker, Hasso-Nassovia, Rüdell, Dr. med., Borussia-Rostock, Sagonia-Kiel J. d. C., Seiffe, Marine-Oberstabsarzt, Lusatia-Leipzig, Simonis, Konsistorialrat, Brunswiga-Göttingen, Spamer, Landrichter, Teutonia-Gießen, Stobbe, Rechtsanwalt, Rhenania-Heidelberg, Wang, Marine-Generalarzt, Thuringia-Jena, Wedemeyer, Dr. jur., Professor, Hasso-Nassovia, Hilbeso-Guestphalia.

Von ihnen ist Spamer am 22. April 1915 in siegreichem Kampfe vor Opfern gefallen. Gestorben sind 1915 König, 1918 Gödel, infolge Wegzuges ausgeschieden Kanß (Sept. 1916), Lohmeyer und Seiffe (1917). Hinzugewählt sind: Holzapfel, Dr. med., Professor, Rhenania-Würzburg, Rhenania-Strasbourg, Kubinus, Dr. med., Sanitätsrat, Nassovia.

Bei Vornahme der Wahl hatte man noch mit geringer Kriegsdauer gerechnet und auch solche Mitglieder gewählt, die im Felde standen. Um die Beschlussfähigkeit zu sichern, erwies es sich bald als nötig, ihnen Vertreter zu bestellen. Als solche haben gewirkt und wirken zum Teil noch: Professor Dr. med. Michel, Frankonia-München, Landesrat Bachmann, Suevia-Tübingen, Marine-Oberstabsarzt z. D. Benediz, Borussia-Halle, Dandalia-Berlin, Amtsgerichtsrat z. St. Kriegsgerichtsrat Daubenspeck, Borussia-Halle, Marine-Generaloberarzt Dr. Friede, Guestphalia-Jena († 1918), Marine-Intendanturrat Hoffmeister Brunswiga-Göttingen, Sanitätsrat Dr. Lange, Bremensia, Sanitätsrat Dr. med. Sahn, Frankonia-München.

Der Vorstand bestand zunächst aus den Herren: Kanß als Vorsitzenden, Wedemeyer als Stellvertreter, Spamer als Schriftführer, Loewe als Stellvertreter, Ahlmann als Kassenwart. Nach Spamer's Code trat der bisherige Vertreter in seine Stelle, der Stellvertreter wurde Künstler. Nach Kanß' Weggang ist die Stelle des ordentlichen Vorsitzenden offen geblieben.

Nach seinem Zusammentritt am 15. Januar hat der Gesamtausschuß die Geschäfte vom bisherigen Gesamtausschuß in Nürnberg durch schriftliche Erklärung übernommen. Eine persönliche Übernahme war bei den Zeitverhältnissen untunlich.

Das Leben des Gesamtverbandes hat durch den Krieg begreiflicherweise sehr gelitten. Auf die erste Anfang 1915 veranstaltete Umfrage antworteten nur etwa die Hälfte der Bezirksverbände. Aus den Erklärungen ging hervor, daß auch von diesen ein großer Teil nur ein Scheindasein führte. Von der satzungsgemäßen Tagung wurde 1915 abgesehen. Für 1916 wurde ihre Abhaltung ernstlich erwogen, da mit dem Wunsch nach einer Aussprache gerechnet werden mußte. Eine Umfrage ergab, daß von den 95 Bezirksverbänden, die aus der Zahl von mehr als 180 vor dem Kriege bestehenden antworteten, 87 dagegen, 6 dafür und 2 unentschieden waren, während Besichtigung einer etwa beschlossenen Tagung von 15 zugesagt wurde. Dennoch wurde auf den Wunsch des Vorsitzenden eine Tagung und zwar in Halle, in Aussicht genommen; sie sollte zusammen mit einer Tagung des aktiven Kössener stattfinden, da nur diesem eine Beschlussfassung über die im Vordergrund stehenden Fragen: das Korpsstudententum nach dem Kriege, insbesondere die Stellung der Kriegsfüchse, und die Angelegenheit der Korpszeitung zusteht. Da aber die Gestaltung der politischen Lage im Sommer 1916 das Kriegsende in unabsehbare Ferne schob und die Umstände im Allgemeinen einer Tagung ungünstig waren, entschloß sich der Gesamtausschuß in wiederholten eingehenden Beratungen zu weiterer Hinausschiebung der Verbandsversammlung.

Inzwischen war die allgemeine Korpsstudentische Frage unter den Bezirksverbänden und den Altherrenschaften der einzelnen Korps durch Versendung einer vom stellvertretenden Vorsitzenden des Gesamtausschusses vorgelegten Denkschrift: „Das Korpsstudententum nach dem Kriege“ und von seitens Alter Herren der Frankonia zu Tübingen ausgearbeiteter „Richtlinien“ zur Erörterung gestellt worden. Dasselbe geschah Anfang 1917 mit einem Antrage der Königsberger S. C. an den Kössener, unter Abänderung des § 50 der Kössener Statuten die Rezeption von Kriegsteilnehmern ohne Mensur zuzulassen. Die Beteiligung daran hat erneut bestätigt, daß die große Mehrheit der Bezirksverbände als suspendiert gelten muß. Im übrigen hat die Erörterung so wesentliche Meinungsverschiedenheiten ergeben, daß nach Ansicht des Gesamtausschusses eine Entscheidung durch eine Kriegstagung, die Zufallsmehrheiten bringen kann, untunlich ist.

Von Anfang 1917 an war der Gesamtausschuß an einer Erörterung der Angelegenheit der „Deutschen Korpszeitung“, insbesondere der durch das 1916 erfolgte Ableben des vom Kössener als Schriftleiter und Herausgeber eingesetzten Verlegers Herrn Dr. Rügner geschaffenen Rechtslage, beteiligt. Seit dem Frühjahr betreibt der aktive Kössener die Angelegenheit mit dem Ziel einer völligen Lösung dieses von den Erben durch Herrn Dr. Montag (Makaria, Athesia) tatsächlich fortgesetzten Verhältnisses und Bestellung des Herrn Geheimrats

Dr. G. G. Winkel (Frankonia-Würzburg, Masovia) als Schriftleiter der vom Köfener selbst einzurichtenden Zeitung.

Bei der Anfang 1915 erfolgten Gründung des akademischen Hilfsbundes hat der Gesamtschuß sich durch Herrn Geheimrat v. Buchka (Bremensta) und seinen Vorsitzenden vertreten lassen, und hat seinen Beitritt unter Zahlung von 1000 Mk. Beitrag erklärt. Herr Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Kauch (Thuringia-Leipzig) wurde stellvertretender Vorsitzender des akademischen Hilfsbundes, worauf die Vertretung des G. A. auf Herrn Dr. Mahlow (Suevia-Freiburg) in Berlin übertragen wurde.

Ferner ist der Gesamtschuß auf Anregung des B. V. Göttingen dem dort 1917 ins Leben gerufenen „Akademischen Ausschuß für militärische Jugendausbildung“ beigetreten, der bezweckt, die Beteiligung der akademischen Kreise an dem Werke sicher zu stellen. Der G. A. wird vertreten durch Herrn Pastor Großkurtz (Prußia-Lüdingen) in Göttingen.

Die Genehmigung des Gesamtverbandes zu diesen Beitrittserklärungen soll auf der nächsten Tagung nachgeholt werden.

Auf dem allgemeinen Studententage in Jena im Januar 1918 hat sich der Gesamtschuß durch Herrn Privatdozenten Dr. med. Eden (Hasso-Masovia) vertreten lassen.

Durch Verfügung der Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums vom Juli d. J. ist das Jung-Bismarck-Denkmal auf der Rudelsburg zur Einziehung verurteilt worden. Bereits Anfang 1917 hatte der Gesamtschuß in einer Eingabe an die Merseburger Regierung um dessen Schonung gebeten und eine beruhigende Erklärung erhalten. Auf seinen Hinweis darauf hat das Kriegsministerium eine erneute Prüfung eingeleitet.

In der Angelegenheit „Mutiger Ritter“ zu Köfen ist nichts weiter erfolgt. Der Saalbau ist nach dem Brande der Wirtschaft und in Anbetracht der Kriegsverhältnisse, auf sich beruhen geblieben. Die 1916 durch einige Tageszeitungen gehende Nachricht, der Gesamtverband alter Korpsstudenten habe 200 000 Mk. Baudarlehen bewilligt, ist eine Erfindung, deren Ursprung nicht aufgeklärt werden konnte.

Wedemeyer,
Hasso-Masovia, Hildo-Guestphaliae,
als Vorsitzender.

Loewe,
Sueviae-Lüdingen,
Schriftführer.